

## 17. Oktober 2009 – Marlis Scheiber

Grüezi mitenand!

Ich freue mich sehr, euch zu begegnen – Menschen, denen es Wert ist, einen Tag zu reservieren, um das Recht jedes einzelnen auf ein Leben in Würde zu feiern.

Der 17. Oktober 1987 wurde zu einem Meilenstein in meinem Leben.

Ich war unter den 100'000 Menschen, die in Paris mit Père Joseph den Gedenkstein enthüllten.

Stellen Sie sich vor:

Im Alltag kämpfte ich buchstäblich um mein Überleben und das meiner Kinder. Das Geld reichte nicht für das Nötigste. Ich fühlte mich allein und unverstanden. Jetzt traf ich Menschen aus aller Welt, denen es genauso ging. Miteinander standen wir für die Menschenwürde ein.

Mein Herz jubelte:

Ich bin nicht allein!

Es sind andere da, wir haben das gleiche Ziel.

Ich spüre Kraft in mir, Mut und auch Stolz.

Plötzlich bin ich nicht mehr eine, die um alles bitten muss.

Ich habe Rechte!

Und ich habe selber etwas zu geben.

Ich gestalte die Welt, unsere Gesellschaft mit!

Heute feiern wir **miteinander** den internationalen Tag zur Überwindung der Armut. Jede und jeder einzelne hier trägt zu dieser Feier bei.

Im Alltag braucht es manchmal Zivilcourage, um auf einen Mitmenschen zuzugehen, sich für ihn zu interessieren und sich miteinander einzusetzen.

Wir wollen jetzt den Mut dazu haben und die Freude in uns spüren.

Schaut jetzt eure Nachbarin, euren Nachbarn rechts und links an und gebt einander die Hand.

Und ich komme auch. Vielleicht kommt mir jemand entgegen, damit wir schneller miteinander verbunden sind.

Ich danke euch.

---